

20 Jahre Dresdner Sportverein 1910

Glänzend verlaufene Veranstaltung / Zahlreiche Bundestreue beteiligen sich an den Wettkämpfen
Wuchtiger Festaufmarsch unter der Losung „Für rote Sporteinheit“

DSB schlägt die Berliner Städteff 5:1
Schlechtes Wetter beeinträchtigte die Festwoche unseres Dresdner Sportvereins 1910. Alle Hoffnungen ruhte man auf den Haupttag, den 20. Juli. Schon in den Vormittagsstunden mögen sich einige Dresdner Mannschaften im Fußball. Unter anderem konnte man die bundestreuen Kreisläufer Genossen aktiv spielen sehen. Das ist ein Schlag ins Kontor auf der Barstraße. In den Mittagsstunden bewegte sich ein ansehnlicher Zug vom DSB-Stadion nach dem Hauptplatz. Erstlich wurde die Festwoche mit circa 10000 Teilnehmerinnen geleitet, die fest und entschlossen unter den roten Fahnen für die rote Sporteinheit demonstrierten. An der Spitze des Zuges marschierte die Turnerschaft von Zschschwitz, die von den roten Fahnen des DSB sowie der Ruffenfahne umgeben wurden. Dann folgten die Genossen unseres Jubilars. Die alten Kämpfer lag man hier mit der Jugend unter ihrem schwarzen Banner Seite an Seite. Auch die Dresdner Schwimmer und Faddler ließen es sich nicht nehmen mit zu demonstrieren. Neu erklärten uns eine Gruppe Dohnauer Turner. Hier gingen jedem wieder die Augen auf, und man kann unserer Zukunft nur freudetrübend entgegensehen. Alle übrigen Fußballturniere des Dresdner Fußballbezirks waren mit starken Delegationen vertreten. Ein Transparent leuchtete schon von weitem und verkündete:

**Für rote Sporteinheit!
Bundestreue Kreisläufer!**

Am Schluß des imposanten Zuges marschierten circa 200 Mitglieder der Kommunistischen Partei. Das proletarische Proletariat wurde durch die Klänge der noch erschienenen proletarischen Musikstücke munter, und selbst die borniertesten Sozialdemokraten konnten es nicht lassen, sich dieses „Häuflein“

Städtemannschaft Dresden— Vereinsmannschaft Dresdner Sportverein

Freitag 18 Uhr auf dem DSB-Stadion, Hauptstraße.
Interessanter Sport ist zu erwarten!

anzusehen. Rote Köpfe konnte man unter diesen Reformisten sehen; denn sie fühlten sich beim Vorbeimarsch der roten Sportler als die Schulbiener, die die Forderungen der Spaltung im Arbeiter-Turn- und Sportbund unterstützen. Ein buntes Bild war der

Einmarsch sämtlicher Sportler

auf dem DSB-Platz. Der Genosse Nagel begrüßte alle Erschienenen im Namen des Dresdner Sportvereins und brachte klar zum Ausdruck, daß zwanzig Jahre DSB zwanzig Jahre Kampf bedeuten. Er appellierte an alle Anwesenden, weiterhin dem DSB Vertrauen und Unterstützung zu schenken. Ein dreifaches donnerndes „Rot-Sport!“ beendete seine Begrüßungsrede. Genosse Wehner überbrachte im Namen der Kommunistischen Partei den roten Sportlern die herzlichsten Kampfesgrüße und legte klar, daß die Sportler an der Spitze des Klassenbewußten Proletariats marschieren werden und gerufen sind, jeden Angriff der Faschisten zurückzuweisen. Kampf der Braunen Peiß mit Rot-Sport. Im Namen der Bezirksleitung der Interessengemeinschaft zur Wiederherstellung der Einheit im Arbeiter-Turn-, Fußball-, begrüßte der Gen. Boigt vor allem den DSB. Die Gründung des Dresdner Sportvereins 1910 war der Grundstein zur Weiterentwicklung des Arbeiter-Turnes nicht nur innerhalb Sachsens,

Arbeiterschach

Bearbeitet vom Dresdner Arbeiter-Schachverein
(Mitglied des Proletarischen Kulturkartells)

Aufgabe 148
S. Loyd, Newyork (1893)



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Kontrollstellung:

Weiß: Kb8, Da5, Tc6, f2, La7, h8, Sc8, d1, Bb6, c6.
Schwarz: Kc4, Tbl, La8, Sa1, g6, Ba6, c3, d2, f5, g3 (10:10; 3 Züge matt).

Lösungen:

Aufgabe 143; R. Büchner (Erdmannsdorf)

1. Sc2-g1.

Aufgabe 144; C. Vollertsen (Hamburg)

1. Dc2-c1! Droht Dc1-h6 matt.
1. . . . Sf1-e3; 2. Dc1-h1, beliebig; 3. Dh1-h6 matt.
1. . . . Lb6-a3; 2. Dc1-c4, beliebig; 3. Dc4x45 matt.
1. . . . Be4-e3; 2. Dc1-c4, beliebig; 3. Dc4x45 matt.

Aufgabe 145; E. J. Umnoff (Rostow a. Don)

1. Tb7-b4.

Richtige Lösungen sandten ein: S. Barisch, R. Weigand, M. Geisler, A. Nikolaus, W. Wehler, U. Sacke, F. Jahn, Dora Glöckner, S. Aelt (Dresden), F. Anruh (Gauten), M. Helbig (Meißen), M. Schröder (Zschschwitz), R. Leichentring (Zschschwitz), R. u. A. Franke (Heidenau), U. Wittig (Radeburg).

Schachnachrichten

5. Bezirk (Oberlausitz). Am 29. Juni haben die Bezirksspiele der Oberlausitz für 1930 begonnen. Es beteiligten sich nachfolgende Vereine: Görlitz, Jittau, Niederderwitz, Spielgemeinschaft Neugersdorf-Neutendorf, Spielgemeinschaft Loban-Opfisch und Spielgemeinschaft Rauten-Demitz-Thumitz. Diese Beteiligung zeigt, daß es ideale Kämpfe geben wird. Dem Jittauer Verein wird es nicht leicht gemacht werden, abermals die Bezirksmeisterschaft zu gewinnen.

4. Bezirk. Die Resultate vom letzten Bezirkswettkampf: A-Klasse: Dresden 1—Dresden-Heide 1 6:2 (2 Hänge), Löbnitz-Orte—Rabenau 5 1/2:3 1/2 (1 Hänge), Freiberg—Löhnitz-Orte 4:5 (1 Hänge), Rabenau—Meißen 1 2:7 (1 Hänge), Meißen 1—Freiberg 6:3 (1 Hänge). B-Klasse: Dresden-Heide 2—Freital 2 7 1/2:2 1/2, Dresden 2—Meißen 2 8 1/2:1 1/2, Freital 1—Dresden-Heide 1 4:6, Rabenau—Freiberg 5 1/2:4 1/2, Dresden-Heide—Freiberg 6 1/2:3 1/2, Freital 1—Rabenau 4:6 und Freital 2 gegen Meißen 2 4:8.

Dresden. Aus dem Blitzturnier in der Abteilung Neustadt, woran sich 22 Genossen beteiligten, ging Gen. W. Kretschmar als Sieger hervor.

Lösungen, Anfragen und Aufgaben an Gen. Kurt Geisler, Dresden-A. 1, Kollwitzstraße 38.

sondern im ganzen Reich. Nicht nur Dresden, nein, aus allen Ecken des Reiches sieht jeder Interessent an der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung auf unseren DSB. Der vieljährige Ex- und Bundesmeister sollte von der Firma Geisler u. Co. geschlagen werden. Durch das stillenbegrüßte Auftreten jedes einzelnen Mitgliedes ist ihnen der Schlag nicht gelungen, und nach jedem Kampf konnten die schwarzroten Farben den Sieg davontragen.

Die DSB-Jugend wartete mit folgendem Sprechchor auf:

Wir grüßen euch, rote Sportler, Arbeitsschweitzern, Arbeitsschweitzern, ihr roten Soldaten der Revolution. Zwanzig Jahre DSB heißt zwanzig Jahre Kampf, heißt zwanzig Jahre Sieg, heißt zwanzig Jahre Kampf und Sieg unter den roten und schwarzroten Farben. Berufen! Berufen! Berufen! Wir von Geisler und seinen schmutzigen Gehilfen, doch rein blieben unsere Herzen und rein blieben unsere Farben. Wir schwören heute, treu unserer Tradition zu bleiben und immer mit allen Mitteln unser rotes Banner zu verteidigen. Vorwärts! Vorwärts im Geiste Lenins! Rot Sport!

Dieser Sprechchor klang von einem geistigen Geist und so kann man beruhigt auch auf die Jugend unseres Jubilars blicken, und weiter wird der rote Klassenportagant sich Bahn brechen, denn unsere Jugend ist unsere Zukunft.

Nach dieser Kundgebung begann man mit den leichtathletischen Wettkämpfen, aus welchen folgende Ergebnisse erzielt wurden:

100-Meter-Lauf (Männer) Entscheidungslauf. 1. Köhlig (DSB) 12 Sek.; 2. Klose (Zschschwitz) 12,1 Sek.
100-Meter (Jugend) Entscheidungslauf. 1. Müller (DSB) 13,9 Sekunden.

100-Meter (Sportlerinnen) Entscheidung. 1. Harlich (DSB) 15,2 Sek.; 2. Szejpanki (Schwimmer Neustadt) 15,3 Sek.

800-Meter (Männer). 1. Grahl (Zschschwitz) 2:19,5 Min.; 2. Streubel (Fortschritt) 2:27,2 Min.

4x100-Meter-Staffetten (Schüler). 1. DSB 1:04,3 Min.; 2. Zschschwitz 1:05,2 Min.

4x100-Meter-Staffetten (Sportlerinnen). 1. DSB 1:03,4 Min.; 2. Süd-Helios 1:07,1 Min.

Das ganze arbeitende Dresden tritt sich
Notopfer für die unteren Beamten, die Steuerreform und die erhöhten Zollsätze werden weitere Belastungen für die arbeitende Bevölkerung bringen. Immer brutaler werden die Angriffe des Unternehmertums. Der Schiedsspruch von Oeynhausens trifft nicht nur die Ruhrwerkstätten, sondern die gesamte Bevölkerung. Es ist heute notwendiger denn je, dem Unternehmertum eine geschlossene Front entgegenzusetzen. Der Kampf der Ruhrkämpfers und der Mansfelder Proleten ist unser aller Kampf. Das Proletariat von hilt durch die Internationale Arbeiterhilfe den Mansfelder Kämpfern durch Unterbringung von Kindern. Aus dem Kampfgebiet heute die Nachricht ein, daß die Gewerkschaftsbürokratie mit dem Unternehmertum verhandelt. Jeder muß dessen bewußt sein, daß nur die Solidarität des arbeitenden Dresdens hier helfen kann. Heute sammelt die Internationale Arbeiterhilfe für Speisungen und tägliche Hilfe, aber darüber hinaus protestiert sie politisch gegen die Herren von Kohle und Stahl. Das Dresdener Proletariat tritt sich zur großen Solidaritätsdemonstration gegen den Raubzug der deutschen Bourgeoisie

am 26. Juli! Zum Solidaritätstag!



Allerfeinste
ausgesucht große

Matjes-Heringe

Stück 15 Pfennig

Kartoffeln

Neue Speise-

Pfund 8 Pfennig

Neue Gurken

saure Stück 10 Pfennig

Neue Pfeffer-Gurken

Stück 18 Pfennig

Neues Sauerkraut

Pfund 12 Pfennig

Konsumverein

VORWARTS

Abgabe nur an Mitglieder



Jugend, Stafetten (Sportlerinnen). 1. DSB 5:11 Sek.; 2. Süd-Helios 6:1 Sek.
4x100-Meter-Staffel (Männer). 1. DSB 51 Sek.; 2. Zschschwitz 51,1 Sek.; 3. Süd-Helios 52,1 Sek.
Kugelstoßen (Männer) (7 1/2 Kilo). 1. Zuppe (Dohna) 9,20 Meter; 2. Klose (Zschschwitz) 9,05 Meter.
Kugelstoßen (Jugend) (5 Kilo). 1. Lempe (Dohna) 8,10 Meter; 2. Blange (Dohna) 8,10 Meter.
Kugelstoßen (Sportlerinnen). 1. Mailand (DSB) 1,55 Meter.
Hochsprung (Mitglieder). 1. Zuppe (Dohna) 1,40 Meter.
2. Klose (Zschschwitz) 1,35 Meter.
Hochsprung (Jugend). 1. Lempe (Dohna) 1,45 Meter; 2. Engelhardt (DSB) 1,40 Meter.
Hochsprung (Sportlerinnen). 1. Harlich (DSB) 1,20 Meter; 2. Szejpanki (Schwimmer Neustadt) 1,15 Meter.
Weitsprung (Männer). 1. Klose (Zschschwitz) 5,90 Meter; 2. Köhlig (DSB) 5 Meter; 3. Friedland (Turnverein Reich) 4,80 Meter.
Weitsprung (Jugend). 1. Köhlig (DSB) 4,60 Meter; 2. Müller (DSB) 4,60 Meter.
Weitsprung (Sportlerinnen). 1. Mailand (DSB) 3,50 Meter; 2. Szejpanki (Schwimmer Neustadt) 3,70 Meter.
Diskus (Mitglieder). 1. Zuppe (Dohna) 27,10 Meter; 2. Sturm (Sportfreunde Schöf, Schweiz) 26,54 Meter.
Diskus (Jugend). 1. Lempe (Dohna) 30,11 Meter.
Speerwerfen (Mitglieder). 1. Träger (DSB) 43 Meter; 2. Klose (Zschschwitz) 38,40 Meter.
Speerwerfen (Jugend). 1. Köhlig (DSB) 28,65 Meter; 2. Henkel (DSB) 26,80 Meter.
Speerwerfen (Sportlerinnen). 1. Mailand (DSB) 26,20 Meter.

Aus Organisationen und Vereinen

Arbeiter-Sportler, Abt. 2. 21. Juli: Hebungsbahn
Festlicher Arbeiter-Wandballabend, Festgruppe Birna. Turnhalle am 22. Juli findet im Supersheim, Zimmer Nr. 2, die halbjährliche Zusammenkunft der Erhebenden aller Spieler im Bezirk. Beginn 19.30 Uhr. — Wandball am 23. Juli, 19.30 Uhr, Spielabend im Jugendheim, Zimmer Nr. 2.
Arbeiter-Sportler, Abt. 5. Colba. Donnerstag den 22. Juli, 19.30 Uhr: Hebungsbahn Gartenkolonie „Immergrün“.



falken Bräu

Das wirklich gute
Dresdner Bier
HELL • SPEZIAL • DUNKEL

Ausschank schon heute
in 700 Gaststätten

FALKENBRAUEREI DRESDEN

Besucht die Lichtspiele Goldenes Lamm

Dienstags und Freitags Programmwechsel



Freifahrt
NACH MOSKAU
und zurück

8 Tage Aufenthalt
Nähere Auskünfte durch:
DER ROTE AUFBAU
Berlin W. 8, Wilhelmstr.



für
alle Schuhe
die
richtige Pflege

Erhältlich
in allen Fachgeschäften